



Technisches Merkblatt

ASO®-Fugenbunt

Standardfeinfugenmörtel

Art.-Nr. 2 04273

- für innen
- früh waschbar
- geschmeidig
- diffusionsoffen
- härtet rissfrei aus
- gute Einfug- und Wascheigenschaften
- frost-/tauwechselbeständig
- für Fußboden- und Wandheizungen
- frei von gesundheitsschädlichem silikogenen Quarzfeinstaub
- Farbtöne auf das Systemsilikon ESCOSIL-2000 abgestimmt
- erfüllt die Anforderungen CG1 gem. DIN EN 13888
- für Fugenbreiten von 1,5 bis 6 mm



- Fugenbreiten: 1,5 bis 6 mm
 Verarbeitungszeit*: ca. 60 Min
 Untergrund-/Verarbeitungstemperatur: +5 °C bis +25 °C
 Begehbar* nach: ca. 12 Std
 Belastbar* nach: frühestens 2 Tagen
 Wasserbedarf: 5,0 - 6,0 l / 20 kg bzw. 1,25 - 1,5 l / 5 kg
- Verbrauch: siehe Verbrauchstabelle
 Reinigung: im frischen Zustand mit Wasser
 Schüttdichte: ca. 1,26 kg/dm³
 Frischmörtelrohddichte: ca. 1,9 kg/dm³
 Lieferform: 20-kg-Säcke, 5-kg-Beutel
 Lagerung: Trocken, ca. 12 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Einsatzgebiete:

ASO-Fugenbunt eignet sich besonders für die Verfügung saugfähiger Keramikbeläge aus Irden- und Steingut. Die Einfugbarkeit, das Ansteifverhalten in der Fuge, das Wasserrückhaltevermögen und die Abwaschbarkeit wurden darauf abgestimmt.

ASO-Fugenbunt ist einsetzbar für Fugenbreiten bis 6 mm im Innenbereich, an Wand und Boden, in Trocken-, Feucht- und Nassräumen. Für Verfügungen im Bodenbereich empfehlen wir ASO-Flexfuge, für hochbelastete Bereiche HF05-Brillanfuge bzw. ASODUR-DESIGN. Für die Verfügung an Natursteinen, Feinsteinzeug und anderen Belägen mit geringer Wasseraufnahme, Glasmosaik-/fliesen empfiehlt sich die CRISTALLFUGE-PLUS.

Technische Daten:

- Zusammensetzung: Zement, mineralische Zuschlagstoffe und hochwertige Additive
 Farben: weiß, silbergrau, manhattan
 Nur im 5-kg-Beutel:
 titangrau, jurabeige
 (Farbabb. s. Tabelle letzte Seite)

* die Angaben beziehen sich auf +23 °C Raumtemperatur und 50 % relativer Luftfeuchte

Verbrauchstabelle:

Fliesenformat (in cm)	Fugenbreite (in mm)	Fugentiefe (in mm)	ca. Verbrauch/m ² (in kg)
2,0 × 2,0	1,5	2,0	0,58
10,0 × 10,0	3,0	6,0	0,70
15,0 × 15,0	3,0	6,0	0,49
20,0 × 20,0	3,0	8,0	0,49
20,0 × 25,0	3,0	8,0	0,45
30,0 × 30,0	5,0	8,0	0,55
30,0 × 40,0	4,0	10,0	0,48
30,0 × 60,0	4,0	10,0	0,41

Verarbeitung:

Nach Anziehen des Verlegemörtels die Fugen ausreichend tief auskratzen. Den Fliesenbelag anschließend feucht reinigen. Der Verlegemörtel muss völlig abgebunden sein, da sonst Verfärbungen auftreten können. Stark saugende Beläge mit Wasser gleichmäßig vor-

ASO®-Fugenbunt

nässen. Die Fugenflanken müssen sauber und frei von trennenden Substanzen sein. Der Zeitpunkt der Verfugung von im Dünnbett verlegten Fliesen richtet sich nach dem eingesetzten Dünnbettmörtel und beträgt ca. zwischen 3 und 72 Std. Bei der Dickbettverlegung muss das Mörtelbett ausreichend fest und gleichmäßig trocken sein. Nicht auf Flächen mit unterschiedlichen Oberflächentemperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung) verfugen. Die Konsistenz des Fugenmörtel ist in Abhängigkeit von der Saugfähigkeit des Verlegegutes und des Untergrundes einzustellen.

1. ASO-Fugenbunt nur mit sauberem Wasser in einem sauberen Mischeimer anrühren. 1,25 bis 1,5 l Wasser, je nach gewünschter Konsistenz, vorlegen, 5 kg ASO-Fugenbunt zugeben und anschließend zu einer homogenen geschmeidigen Masse anrühren.

Steinzeug:

ca. 1,25 - 1,35 l Wasser : 5 kg ASO-Fugenbunt

Stein- und Irdengutfliessen:

ca. 1,35 - 1,5 l Wasser : 5 kg ASO-Fugenbunt

Wir empfehlen das Anmischen mit geeigneten Rührwerkzeugen (Drehzahl ca. 300 - 500 U/min).

Nach einer Reifezeit von 2 Min. wird der Fugenmörtel erneut aufgerührt. Um Farbabweichungen zu vermeiden, sind die Mischungsverhältnisse gleich zu halten.

2. ASO-Fugenbunt wird im Wand- und Bodenbereich mit einem Fugbrett unter leichtem Druck eingearbeitet und diagonal zur Fuge sauber abgezogen, so dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Um eine vollständige Füllung in einem Arbeitsgang zu erreichen, sollte der überschüssige Fugenmörtel erst nach einer kurzen Standzeit (30 - 60 Sek.) diagonal sauber abgezogen werden.

3. Nach dem Anziehen des Fugenmörtel (Kontrolle über Fingerprobe) mit einem angefeuchteten Schwamm Brett die Konturen der Fuge freiwaschen. Nach einigen Minuten mit dem Schwamm Brett sauber nachwaschen.

4. Bewegungsfugen für die elastische Verfugung mit ESCOSIL-2000 frei halten. Mörtelreste nach dem Anziehen auskratzen und mit einem leicht feuchten Schwamm nachwaschen.

5. Evtl. entstandenen Mörtelschleier mit dem Schwamm Brett und sauberem Wasser nach einigen Stunden nachwaschen.

Bei der Reinigung keine trockenen Lappen verwenden, da Verfärbungsgefahr durch Einreiben von eingetrocknetem Fugenmörtel in die noch feuchte Fuge besteht! Die frische Verfugung ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (niedrige Luftfeuchtigkeit, Zug, Wind) und starksaugenden keramischen Scherben wird das optimale Erhärten des Fugenmörtels durch Nachbehandlung des Fugenquerschnitts mit sauberem Wasser unterstützt (Nachfeuchten mit dem Schwamm Brett). Das Abwaschwasser häufiger durch Frischwasser ersetzen. Bei keramischen Belagsstoffen mit profilierter, rauer, unglasierter oder poriger Oberfläche oder Fliesen mit Craquelé; sowie oberflächenrauhem Naturstein und bei polierten Fliesen, die in der Oberfläche Mikroporen in unterschiedlicher Größenordnung aufweisen, empfiehlt sich die Durchführung einer Probeverfugung (Oberfläche evtl. leicht vornässen). Der Zeitpunkt des Abwaschens ist abhängig vom Belagsmaterial und dem herrschenden Klima. Nach ausreichender Standzeit ist die Oberfläche leicht zu glätten, ohne die Fuge auszuwaschen.

Wichtige Hinweise/häufige Verarbeitungsfehler:

- Bereits angesteiften Fugenmörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht erhöhte Verfärbungsgefahr!
- Verwenden Sie nur sauberes Wasser und saubere Werkzeuge!
- Reinigen Sie die Untergründe vor Beginn der Verfugung gründlich!
- Abbindezeit von Kleber und Mörtel beachten! Bei zu früher Verfugung besteht die Gefahr von Verfärbung.
- Poren- oder Blasenbildung in der Fuge ist Untersuchungen zufolge nicht im Fugenmörtel begründet! Folgende Rahmenbedingungen sind i.d.R. dabei ursächlich:

ASO®-Fugenbunt

1. hohes Saugvermögen der Keramik
2. hoher W/Z-Wert des Fugenmörtels
3. eingemischte Luftblasen

Zu 1+2: STG/IG-Keramik mit hoher Dichte nicht vornässen, STG/IG-Keramik mit niedriger Dichte und damit hoher Porosität u. Kapillarität mit dem Schwamm-brett satt vornässen, anschließend verfugen.

Zu 3: Wird mit zu hoher Drehzahl oder ungünstiger Quirlform angemischt kann vermehrt Luft eingeschlagen werden, zur Beseitigung dieser ist es zweckmäßig den Frischmörtel zurütteln/aufzstampfen, die eingeschlagene Luft tritt dann sichtbar aus. Ein Rondenquirl bzw. Wendelrührer hat sich als vorteilhaft herausgestellt.

- Bei Zugluft und starker Sonneneinstrahlung sind die Fugen vor zu schnellem Austrocknen zu schützen, evtl. durch Abhängen mit Folien oder durch wiederholtes leichtes Annässen der Fugen.
- Verfugungen bis zum Aushärten vor Regen und Frost schützen!
- Fugen zwischen Fliesenfeldern, Einbauteilen und Rohrdurchführungen sowie Eck- und Anschlussfugen elastisch mit ESCOSIL-2000, ESCOSIL-2000-UW oder ESCOSIL-2000-ST, je nach Anwendungszweck, schließen.
- Wir empfehlen für die Pflege und Reinigung der verfugten Flächen ausschließlich die Verwendung neutraler oder leicht alkalischer Reinigungsmittel. Die Fläche ist nach dem Reinigen mit klarem Wasser abzuspülen. Auf gleichmäßige Saugfähigkeit des Untergrundes und der Fugenflanken achten.
- Bei Verwendung von säurehaltigen Reinigungsmitteln sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten! Die produktspezifischen Eigenschaften des Verlegematerials berücksichtigen! Die Fugen vornässen, anschließend das Reinigungsmittel – in geringer Anwendungskonzentration – auftragen. Die Einwirkzeit des Reinigers ist auf ein Minimum zu beschränken; danach ist mit viel sauberem Wasser abzuwaschen. Säurehaltige Reinigungsmittel mindern bei unsachgemäßer Anwendung, wie z.B. zu hohe Dosierungen, zu lange Einwirkzeiten

oder fehlendes Vornässen des Fugennetzes, die Festigkeit des Fugenmörtels bis hin zur vollständigen Zerstörung der Fugenmatrix.

- Ungleichmäßige Feuchtigkeitseinwirkung, bedingt durch die Unterkonstruktion, Mörtelbett, Temperaturunterschiede oder Belagsmaterial, können zu Farbunterschieden im Fugenbild führen, die die Qualität des Fugenmörtels nicht beeinträchtigen und sich durch günstige Umgebungsbedingungen zunehmend ausgleichen können. Für Farbtonunterschiede keine Gewährleistung!
- Bei höheren mechanischen Belastungen, z. B. durch Reinigungsgeräte oder chem. Beanspruchung empfehlen wir als Verfugungsmaterial je nach Anwendungsgebiet die hochbelastbare 2-komponentige Epoxidharzfuge ASODUR-EK98, ASODUR-DESIGN oder HF05-Brillanfuge.
- Vor dem Verfugen Randanschluss und Bewegungsfugen durch Einstecken von Randdämmstreifen RD-SK50 vor Vermörtelung sichern.
- Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus Dickbettmörteln (z. B. mit Lehnteilen) oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen!
- Helle Farbtöne sollten wegen der Schmutzanfälligkeit nur im Gebäudeinneren und im Wandbereich verwendet werden.
- Innerhalb eines Raumes Material mit derselben Chargen-Nr. verwenden!
- Zur optimalen Hydratation des Zementes ist für ein ausreichendes Feuchtigkeitsangebot zu sorgen. Dies gilt besonders für nichtsaugende Fliesen, da hier kein Depoteffekt zu erwarten ist.
- Bei der Verfugung von Natur- und Kunststeinplatten sind die produktspezifischen Eigenschaften (Verfärbungsneigung) zu berücksichtigen. Wir empfehlen, Probeverfugung vorzunehmen!
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von ASO-Fugenbunt schützen.

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

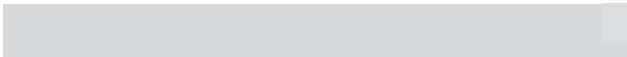
GISCODE: ZP1

ASO®-Fugenbunt

Farbabbildungen*:



weiß



silbergrau



manhattan

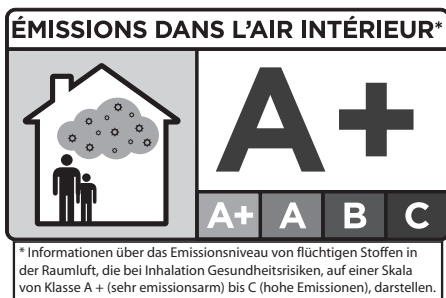


titangrau



jurabeige

* Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt.



Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.